

Franz Xaver

Geboren 1956 in Linz. Lebt in Wien. Nach dem Studium der Elektrotechnik ab 1987 Lehrauftrag an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien (Meisterklasse für visuelle Medien). Seit 1989 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien (Labor für visuelle Medien). Videoinstallationen u. a. in der Galerie V&V, Wien (1986), Secession Wien (1987), Galerie MAERZ, Linz (1987), Ars Electronica und Steirischer Herbst (1989) sowie Biennale Venedig (Aperto 1990).

Geschlossene Türen (Neue Galerie Linz)

Haut, Kleidung, Wohnung trennen uns von der Außenwelt. Es sind Hüllen, die uns umgeben. Die Haut als natürliche Begrenzung unseres Körpers. Mit der Aggressivität unserer Welt sind künstliche Hüllen entstanden: Kleidung und Wohnung. Hüllen, die je nach Gegebenheiten und Kulturen austauschbar sind. Die Kleidung wird nur alleine oder im engsten Vertrautenkreis abgelegt. Beides abzulegen



Franz Xaver, Projekt „Tür mit Fenster“, „Klopfschellen“, „Single frame“, Installation Neue Galerie, Linz 1990

und nackt durch die Tür auf die Straße zu gehen wird als gesellschaftswidrig gesehen; Kleidung, Wohnung usw. als Schleusen in unsere Gesellschaft. Die WOHNUNGSTÜR als letzter Schritt oder letzter Schutz zur Außenwelt. Das Türökular oder der Türspion als Einwegkommunikator. Kontakt nach Außen kann seit einiger Zeit auch über elektronische Medien hergestellt werden. Elektrizität löst die Tür als Engstelle der Kommunikati-

on ab. Visuell elektronische Medien funktionieren meist wie das Türökular oder der Türspion, nämlich nur in eine Richtung. Ein Beispiel: Ersetzt man das Türökular oder den Türspion durch eine Videokamera vor der Tür und einen Monitor hinter der Tür, wird die Aufgabe des Türspions zu hundert Prozent erfüllt.

Es wird ein Zusammenhang zwischen Elektronikkommunikation und Wohnungstür hergestellt. F. Xaver

Otto Zitko

Geboren 1959 in Linz. Lebt in Wien. Ab 1977 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien (Prof. Tasquil, Prof. Weibel).

Ausstellungsauswahl:

- 1978 Künstlerhaus, Wien
- 1984 Forum Stadtpark, Graz
Museum van Hedendaagse Kunst, Gent
- 1985 Kunstverein Frankfurt
Galerie Bernier, Athen
- 1986 Kunsthalle Bern
„Aperto“ Biennale Venedig
Secession, Wien (1986 und 1987)
- 1987 Museum van Hedendaagse Kunst, Gent
- 1988 Graphikbiennale Heidelberg
Albertina Wien
- 1989 Deichtorhallen Hamburg
- 1990 Galerie Gräßlin-Erhardt, Frankfurt
Society of Art, Chicago

Franz von Zülow, Gärtnerei, 1906, Papierschnittschablonendruck, 41 x 40,5 cm, Neue Galerie Linz, Inv. Nr. 1763



Othmar Zechyr

Geboren 1938 in Linz. Lebt in Wien und Linz. Nach Ausübung verschiedenster Berufe künstlerische Ausbildung als Autodidakt. Erhielt 1979 den Theodor-Körner-Preis, 1980 den OÖ. Landeskulturpreis, 1983 den Preis der Stadt Wien und 1986 den Preis der Stadt Linz. Zechyr arbeitet fast ausschließlich mit Feder und zählt zu den bedeutendsten Zeichnern der österreichischen Kunstszene.

Ausstellungsauswahl:

- 1978 Neue Galerie der Stadt Linz
Museum Bochum
- 1979 Galerie Welz, Salzburg
- 1983 Künstlerhaus Salzburg
Albertina, Wien
- 1986 Städtische Galerie Würzburg
- 1987 Galerie Storefront, New York
- 1988 OÖ. Landesmuseum, Linz
- 1990 Galerie Weidan, Schärding